

# Geisel der Lust

## Epilog online

Von Silvereyes

### Epilog: Epilog

#### London - BlackDiamond - Palast - kurz vor Mitternacht

*Unzählige Teelichter flackern sanft, leise Musik erklingt in dem verschwenderisch ausgestatteten Raum, Räucherstäbchen verbreiten einen angenehmen Duft nach Orange und Zimt, während zwei Frauen auf den Sitzkissen vor dem niedrigen Tisch sitzen und vor Aufregung auf ihren Unterlippen herumkauen.*

*Angie zieht nervös immer wieder an der Wasserpfeife und Jules sieht ihr schmallend zu, weil sie nicht darf und schiebt sich stattdessen ein paar Erdnüsse in den Mund. Alkoholfreie Cocktails von Andy stehen auf dem Tisch, während die beiden immer wieder hibbelig zur Uhr starren.*

*"Schatz, du machst mich noch ganz kirre... und da ich gerade erst angekommen bin, würde ich gern wissen, auf was genau wir warten... und außerdem... ANDY! Was ist das für eine Wasserplärre??? Ich bin schwanger und nicht magenkrank!"*

*"WORAUF wir warten??? Jules! Hast du vergessen, was heute los ist? Und was bitte ist an deinem Cocktail verkehrt?"*

*"Da ist zu viel Wasser drin... ich will... öhm... einen Apfelsaft und außerdem... ANDY! Mach mal die Heizung an, mir ist saukalt!" Jules schaut Angie an, die nur die Augenbrauen hebt. "Meine Hormone..."*

*Andy bringt Apfelsaft und dreht die Heizung höher, zudem legt er eine Decke über Jules Schultern, drückt beiden Mädels einen Kuss auf die Stirn und geht.*

*"Okay... heute... ach jaaah... der Epilog...!"*

*Angie schaut Jules zweifelnd an, spielt mit ihrem Strohhalm und steckt sich die Dekoananas in den Mund.*

*"Sag mal... muss ich dein Genörgel jetzt bis Juni in Kauf nehmen? Du machst mich fertig, ganz ehrlich! \*seufzt\* Aber ja, mein Mäuschen, heute ist der Epilog dran. Der EPILOG!!! Es ist vorbei! Ende! Finitio!!! ICH WILL NICHT!" Angie sieht sich die Seiten traurig an, faltet sie schnell zusammen und steckt sie in ihre Hosentasche. "Nein... die bekommen ihn nicht... ich weiger mich einfach!"*

*"Klasse... ich danke dir, Angie, mein Zuckerkätzchen... jetzt weine ich... und soll ich dir mal sagen, was mir am meisten wehtut???"*

*"Sorry, ich wollt dich nicht zum heulen bringen... und sag schon, sonst platzt du ja doch... und ich bin viel zu neugierig um das nicht wissen zu wollen."*

"Harry, Draco, Lucas - die Süßen nehmen wir ja wirklich überall mit hin, doch die anderen... Jake und Marc und Andy und Adam.. die werden mir soooooo fehlen! Ich meine, ich liebe die Kerle abgöttisch!" Wischt sich die Tränen von den Wangen und legt seufzend den Kopf auf Angies Schulter. "Ich behalte sie einfach!"

Angie hält Jules ein Taschentuch hin, das sie dankbar annimmt und reinschnieft.

"Jaaah... die werden mir auch fehlen... aber weißt du, was das Gute ist?"

"Gut? Die Jungs aufzugeben ist nicht gut... Ich will meinen Jake behalten...Er wird mir doch fehlen..."

"Jaah gut... du wirst einfach alle, die ganze Truppe, spätestens heute Nacht wieder sehen!", grinst Angie und sieht Jules aufmunternd an.

"Ach jaaah... die zweite Staffel... aber mal im Ernst... ich glaube nicht, dass wir es schaffen, uns bis heute Nacht vom BlackDiamond fernzuhalten. Gott, stell dir mal vor, nicht jede Woche hier zu sein... mir würden sogar die blöden Kissen fehlen!", schmolzt sie und legt sich ein Kissen auf den Schoß. "Angie, bleiben uns die Jungs denn auch treu?"

"Da mach ich mir weniger Sorgen drum, Süße... du weißt doch... die haben viel zu viel Angst vor uns. Die denken doch immer noch, wir würden ihnen die Krätze an den Arsch schreiben... und Dray hat eine regelrechte Phobie gegen rosa Rüschen entwickelt. Außerdem wollen die doch alle in der Fortsetzung wieder dabei sein. Die werden schon brav bleiben", meint Angie grinsend und zupft an Jules` Kissen. "Und was hält dich davon ab, so eins mit nach Hause zu nehmen?"

"Mietze! ich kann doch Joel nicht beklaunen! Der Mann ist so etwas, wie mein Großvater in jüngeren Jahren... Er ist so unglaublich lieb..." Jules seufzt... "Kannst du dich noch erinnern, wie er uns angesehen hat, als wir das erste Mal hier waren?"

Angie lacht laut auf und schlägt sich die Hand vor den Mund.

"Ohh jaah! Der hat uns angesehen, als würde er uns gleich wieder rausschmeißen wollen. Er hat wohl geahnt, dass wir hier das pure Chaos verbreiten... apropos.. Chaos ist ein gutes Stichwort!"

"Äh... man, ich glaube, meine Hormone vernebeln mir das Kleinhirn, samt Rinde... wieso ist Chaos ein gutes Stichwort???" Schämt sich für ihre heute anhaltende Dämlichkeit. Kopfschüttelnd sieht Angie sie an und seufzt abgrundtief.

"**BlackDiamond - Im Chaos der Gefühle** ... Klingelt da vielleicht ein ganz kleines Glöckchen bei dir? Oder geht da nicht eher ein ganzes Battalion Alarmanlagen los?", fragt sie sarkastisch und schlägt ganz leicht auf Jules` Hinterkopf.

"Sag mal, du rüudiger Stubentiger, hast du einer Schwangeren gerade auf den Hinterkopf gehauen? JAAAAAKE!" Jules knurrt Angie an und grinst. "Okay, da läutet dezent was... Das ist der zweite Teil und Hölle, allein der Prolog ist der Hammer!"

"Ohhh.. braucht Schmusi-wusi-Jules jetzt Hilfe von Jakey-Baby?", lacht Angie los und prustet in ihr Cocktailglas. "Jap, der zweite Teil... oh man, ich werd jetzt schon ganz hibbelig, wenn ich daran denke."

Die Tür geht auf und nacheinander kommen Harry, Draco, Lucas, Andy, Marc, Jake und Adam in den Raum und setzen sich zu den beiden Frauen um den niedrigen Tisch.

"Mädels... es wird Zeit", meint Draco und streckt Angie auffordernd die Hand entgegen, die jedoch nur wild den Kopf schüttelt.

Jules kuschelt sich an Jake und schaut ihn aus großen Augen an.

"Wenn ihr uns nicht treu bleibt, schreib ich euch euren Schwanz weg! Ist das klar?"

"Angie-Maus, sind das die Hormone?", fragte Marc und legt sich die hand auf den Schritt. Ein sadistisches Glitzern tritt in die graublauen Augen, während Angie zuckersüß

lächelnd in die Runde blickt.

"Also... ich bin definitiv nicht schwanger... und ich stimme ihr da voll zu. Was sagt euch das, Jungs?", fragt sie und sieht einen nach dem anderen an, die Marcs Geste nachahmen und sehr unbehaglich drein sehen.

"Jungs, macht euch keine Sorgen, solange ihr brav bei Jules und Angie bleibt", kichert Jules. "Okay, also... Angie, wir wollen uns doch auf den zweiten Teil stürzen, haben zwei neue Story-Ideen, also rück das Skript raus!"

Angies dunkelrote Locken fliegen, als sie den Kopf noch heftiger schüttelt.

"NEIN! Ich will nicht!", motzt sie trotzig und presst ihre Hand auf die Tasche ihrer Jeans.

"Jungs, holt euch das Skript!", sagte Jules nur und kichert, während sie sich und ihr Baby in Sicherheit bringt.

Marc und Jake stehen auf, Draco und Harry beugen sich über Angie und Lucas beginnt, sie abzukitzeln.

Schreiend windet sich Angie, während Andy ihr die Hose öffnet und sie auszieht.

"Hab das Skript!"

"BOAH!!!", schnauft Angie, während sie nach Luft schnappt und nur noch in ihrem Höschen da sitzt. "Seid ihr fies! Immer auf die Kleinen! Also gut... dann gebt es den Geiern... ich wette die kreisen schon."

"Hehe... jaah, die kreisen wirklich!", kichert Jules. "Aber sie sollen sich Richtung Boden bewegen und sie Füße still halten, schließlich sind wir ja Diamond-Süchtig und schreiben ja weiter... wollen wir ihnen noch Namen um die Ohren hauen, von neuen Charakteren?"

Angie lässt sich ihren Kopf auf Lucas`Oberschenkel sinken und sieht überlegend an die Decke. "

Hmm... du meinst, wie zum Beispiel... Chris Clarke?"

"Jaah, ein ganz Süßer... dann gibt's da noch die überaus reizende Lilian Rose... sie wird mal eine sehr enge Freundin von Harry und Draco... so wie Lucas ebenfalls eine enge Freundin bekommt, nämlich Emily. Hm... wen noch?"

"Weißt du, ich denke, dass sollten unsere wunderbaren Leser ab Januar dann selbst herausfinden!", grinst Angie und legt sich bequem hin. "Und jetzt... gebt das Ding schon der Öffentlichkeit, sonst überleg ich es mir doch noch mal anders!"

"Jaah...", murmelt Jules und wirft dem Skript einen wehmütigen Blick zu. "Dürfen wir euch trotzdem töglich nerven?"

Jake küsst sie zärtlich.

"Du darfst mich immer nerven!"

Lucas sieht Angie an.

"Magst du auch jeden Abend in mein Bettchen krabbeln?"

"Fragst du das wirklich noch?", meint Angie leise und kuschelt sich fester an Lucas heran, als sie sieht, wie Draco seinen Laptop aufklappt und ungerührt den 'Geschichte hinzufügen-Button' anklickt.

Im Palast wird es still und alle warten mit klopfenden Herzen auf die Reaktionen der Leser...

HAUT BITTE NACH DEM EPILOG NICHT ALLE AB, ES GIBT AM ENDE NOCH INFOS ZUR FORTSETZUNG!!!

## Epilog

Gelassen saß Harry am Tresen in der Bar des BlackDiamond und beobachtete seinen Freund, der mit Lucas seine Späße trieb. Er musste sich wirklich das Lachen verkneifen, denn Draco machte sich einfach nur lächerlich, doch Gott sei Dank war es schon spät und es waren nur noch Stammkunden in der Bar, die wussten, dass die Jungs hier ständig Blödsinn im Kopf hatten. Vergnügt lachte Harry auf, als Draco zum Dritten Mal in Folge der Cocktail-Shaker aus der Hand fiel und lauthals fluchte. Wahrscheinlich war es nicht wirklich eine gute Idee gewesen einen Fernseher anzuschaffen und den Film 'Cocktail' zu sehen, denn Draco meinte jetzt, er müsste unbedingt Tom Cruise Konkurrenz machen.

Amüsiert schüttelte Harry den Kopf während er an seinem Scotch nippte und sich in seinen Gedanken verlor. Ein Jahr war es jetzt her, dass Draco und er ihren persönlichen 'Darkroom' eingeweiht hatten und er konnte fast nicht glauben, wie schnell sich sein Leben seither gewandelt hatte. Doch anders wollte er es gar nicht haben. Nicht dass es wahnsinnig viele Veränderungen gegeben hatte, nein, Draco arbeitete nach wie vor in der Bar des BlackDiamond und hatte seinen Spaß daran und er selbst hatte den Quidditchladen in der Winkelgasse übernommen, als dessen Besitzer ihn verkauft hatte.

Ja, er konnte nun wirklich zufrieden mit seinem Leben sein, ein Leben, von dem er sich niemals vorgestellt hatte, dass es so werden würde. Natürlich, normal würde sein Leben wohl nie sein, doch das wollte er auch gar nicht. Er liebte seine quirlige und durchgedrehte Familie, die aus ihm selbst, Teddy, Draco, Narzissa und Hermine bestand. Doch selbst diese war mittlerweile größer geworden und war um Joel erweitert worden, der vor einem viertel Jahr Narzissa Malfoy geheiratet hatte. Auch Lucas gehörte inzwischen fest dazu, denn Hermine und er waren verlobt und wollten heiraten, sobald die Scheidung von Ron rechtskräftig wurde.

Alles in allem war sein Leben perfekt, wäre da nicht diese eine Kleinigkeit, die ihn schon seit Wochen wurmte. Er war sich absolut nicht sicher, ob er es tun sollte, doch er hatte nur mit einem Menschen darüber gesprochen. Der hatte ihm gesagt, dass er das tun sollte, was er für sich wollte, ohne sich darüber Gedanken zu machen, was andere davon hielten.

Harry seufzte leise und betrachtete Draco, der am Tresen lehnte und gekonnt mit einem Kunden flirtete. Seine Stammkunden waren allesamt sehr traurig gewesen, als sie gehört hatten, dass es Sexy-Draco nur noch als Barkeeper gab, doch nun flirteten sie eben und damit konnte Harry leben.

Er schaute auf die Uhr und schluckte. Noch zwanzig Minuten, dann würde das BlackDiamond schließen. Frühzeitig – Anordnung vom Chef. Narzissa und Hermine betraten den Club, so, wie er sie darum gebeten hatte. Kunden waren nicht mehr da, also hatten sie Teddy mitgebracht, der nun auf dem Tresen saß und sich von Lucas verwöhnen ließ.

Hermine setzte sich umständlich auf einen Barhocker. Es war nicht so leicht, wenn man im 7. Monat schwanger war.

Narzissa hatte sich kurz verdrückt, um ein paar Minuten mit ihrem Mann zu haben, als

Theo und Ryan herein kamen.

„Okay, sind alle da?“, fragte er Harry leise. Theo war der Eingeweihte und Harry nickte knapp.

„Die restlichen Jungs müssen nur noch runter kommen.“

Nach und nach fanden sich alle ein.

Noch einmal ließ Harry seinen Blick über die Leute schweifen, die so wichtig in seinem Leben waren. Ein letztes Mal atmete er tief durch, dann stand er auf und schlug leicht mit einer Gabel gegen sein Scotchglas.

„Ähm... hört ihr mir kurz zu?“, fragte er. Stille kam auf und die war Harry mehr als unangenehm. „Wenn ich es mir so recht überlege, redet doch weiter.“

Seine Freunde lachten kurz, dann schauten sie ihn fragend an.

„Also... oh man.. das ist jetzt nicht so leicht... und ich habe so etwas auch noch nie gemacht. Dray... kommst du mal zu mir?“

Die Anspannung im Raum wechselte von gemütlich zu hochexplosiv, vor allem bei Draco, der hinter dem Tresen inne hielt. Ihm wich jegliche Farbe aus dem Gesicht, als er auf Harry zuging.

„Ich hoffe, es verstößt nicht gegen die Etikette, wenn ich stehen bleibe?“, fragte Harry.

Draco hielt sich gleich die Hände vors Gesicht und schüttelte den Kopf. Plötzlich war er gar nicht mehr so weiß, sondern knallrot und auch wirklich der Letzte hatte begriffen, worauf Harry hinaus wollte.

„Harry...“, flüsterte Draco.

Sein Freund lächelte, trat auf ihn zu und strich mit dem Daumen über seine Wange, wischte eine einsame Träne ab und küsste ihn sanft.

„Draco... wir haben vor einem Jahr darüber gesprochen, was uns im Leben gefehlt hat, und wie glücklich wir sind, jetzt, da wir es gefunden haben. Erinnerst du dich?“

Draco nickte gequält lächelnd.

„Ich habe dir seit damals mehrfach gesagt, wie sehr ich dich liebe und wie sehr ich dich brauche, wie wichtig mir deine Nähe ist. Ich kann nicht mehr ohne dich leben und ... oh man, ich kann so was nicht.“ Harry atmete tief durch und Draco hob lächelnd die Augenbrauen.

„Okay, dann geh ich jetzt auf's Ganze.“ Harry holte eine kleine schwarze Samtschachtel aus der Hosentasche und öffnete sie. „Draco Lucius Malfoy, willst du mich heiraten?“

Zitternd griff Draco nach der Schachtel und besah sich den Inhalt der aus zwei Ringen aus Platin, besetzt mit jeweils einem kleinen Diamanten sowie einem Smaragd, bestand. Tränen schossen ihm in die Augen und er schluchzte trocken auf. Himmel, womit hatte er soviel Glück verdient?

"Potter, du hast 'nen Knall, ist dir das klar?", schluchzte Draco leise und seine Tränen flossen ungehindert seine Wangen hinab. Etwas unbehaglich trat Harry auf der Stelle und wusste nicht, wohin mit seinen Armen.

"Ähm ... war das etwa deine Antwort?", fragte Harry zweifelnd nach und fuchtelte hilflos mit den Händen umher. Was zum Henker sollte er tun, wenn Draco ablehnte?

"Nein, natürlich nicht, Idiot!", fauchte Draco erstickt und versetzte Harry einen Schlag

auf den Arm. "Also .. ich meine, nein, das war nicht meine Antwort und ... Himmel ... Shit ... ok ... warte einen Moment." Draco stammelte vor sich her und wischte sich fahrig die Tränen aus den Augen, bevor er, über das ganze Gesicht strahlend, den Kopf hob und Harry ins Gesicht sah.

"Ja! Ja, ich will dich heiraten Harry James Potter!"

"OH GOTT SEI DANK! Jag mir nie wieder so einen Schreck ein!", rief Harry aus und zog Draco an sich, um ihm einen Kuss zu verpassen, dass ihm hören und sehen verging. Lauter Beifall erfüllte die Bar, Pfiffe erklangen und jubelnd wurden Sektgläser verteilt.

"Ich mach dir nie wieder nen Heiratsantrag, ich dachte ich sterbe gleich!", murmelte Harry an Dracos Lippen und küsste ihn immer wieder sanft. Kaum hatten sie sich voneinander gelöst, stürmten ihre Freunde auf sie zu, gratulierten ihnen per Handschlag, klopfen ihnen erfreut auf die Schultern, einige verteilten Küsschen und Andy heulte wie ein Schlosshund, was jeden erstaunte.

"Lasst mich in Ruhe ... ich liebe sowas ... die Hochzeit werde ich wahrscheinlich unter Wasser setzen!", winkte er ab und griff sich das Taschentuch, welches Narzissa ihm amüsiert hinhielt. Teddy hüpfte auf der Theke auf und ab, klatschte in die Hände und seine Haarfarbe wechselte im Sekundentakt von Schwarz zu Blond.

Hermine drängelte sich ein wenig schwerfällig, gefolgt von Lucas zu ihren beiden Freunden durch und nahm sie, soweit es ihr möglich war in den Arm.

"Oh man ... ihr beide seid Chaoten, das wisst ihr ja, aber wir würden gerne kurz stören, wenn das ok ist?", fragte Hermine, die einen leicht rosa Hauch auf den Wangen hatte, nachdem ihr Harry und Draco einen dicken Schmatzer auf den Mund verpasst hatten.

"Hey Süße ... du darfst immer stören, dass weißt du doch!", lachte Harry und kuschelte sich an Draco, der, verborgen vor den Blicken der anderen, seine Hand auf Harrys Po abgelegt hatte und ihn sanft streichelte.

"Sehr gut, also, eigentlich wollte ich Dray kurz was fragen", meinte Hermine und streichelte lächelnd über ihren Bauch.

"Mich? Was denn?"

"Naja, Lucas und ich haben neulich über etwas sehr wichtiges geredet und ... nun ja ... wir wollten dich fragen ob du der Pate für unser Kind werden willst." Dracos Augen wurden wenn überhaupt möglich noch feuchter, als sie es ohnehin schon waren und er blickte perplex von Hermine zu Lucas und wieder zurück.

"Aber ... ich? Als Pate? Seid ihr euch sicher?"

"Klar! Wir würden niemand anderen haben wollen ... nicht dass du eine schlechte Wahl wärst, Harry, aber-", fing Lucas an, wurde jedoch von Harry unterbrochen.

"Hey ... macht euch keinen Stress, das ist schon ganz gut so!", grinste er und schubste seinen Freund in Richtung Hermine.

"Oh man ... ich ... JA!", rief Draco zum zweiten Mal aus und schloss glücklich grinsend Hermine in die Arme, bevor er sie losließ, sich auf den Boden kniete und seine Hände auf ihren Bauch legte. "Hey ... hier ist dein Onkel Dray. Ja, ich weiß, du kannst mich wahrscheinlich nicht hören und ich weiß noch nicht mal was du überhaupt bist ... also ... ein Baby, klar, aber ... naja, also, wenn du ein Junge wirst, dann bring ich dir das

Fliegen bei, auch wenn ich weiß, dass deine Mum mich jetzt schon deswegen böse anschaut und wenn du eine Mädchen wirst, dann .... ja, hm ... dann bring ich dir bei, wie du die Kerle scharf machst, ok? Aber erst wenn du alt genug bist!", flüsterte Draco Hermiones Bauch zu und Harry musste sich an Lucas festhalten, um vor lachen nicht auf dem Boden zu landen.

„Dray, du bist der absolute Knaller!“, brüllte Lucas lachend.

„Was denn? Das ist wichtig!“

Teddy sprang auf Harrys Rücken und hielt sich an ihm fest.

„Ich finde es so toll, dass ihr heiratet, Harry!“, flüsterte er seinem Paten ins Ohr.

„Ja?“ Harry hielt ihn fest und setzte ihn auf den Tresen zurück. Dann blieb er dicht vor ihm stehen und nahm ihn in den Arm. „Soll ich dir mal sagen, dass du Schuld bist?“

Teddy lehnte sich ein Stück zurück, lächelte Draco an, der sich dazu gesellte.

„Ja, bist du. Du hast vor etwa vier Wochen zu mir gesagt, dass Draco immer noch ziemliches Herzklopfen bekommt, wenn er mich sieht und dass er überglücklich ist, wenn ich ihn ihm Arm halte. Ich habe mir gedacht, dass es ja nicht falsch sein kann, wenn er mich so sehr liebt, nicht wahr?“

„Nein, das ist es nicht. Draco ist der absolut Richtige.“

„Tiger, ich muss auch mal etwas dazu sagen“, mischte sich Draco ein. „Wir wären niemals so glücklich, wenn du nicht wärst. Ich hoffe, das ist dir klar. Du macht unser Leben absolut perfekt.“

Harry lächelte, spürte die Tränen, die ihm über die Wangen liefen und drückte sein Patenkind fest an sich.

„Ich liebe dich, Tiger...“, flüsterte er.

„Ich dich auch, Daddy...“

Harry blickte ihm verwirrt in die Augen.

„Daddy?“

„Ja, das wollte ich schon lange sagen, aber ich war mir immer nicht sicher, ob du das magst... darf ich Daddy sagen?“

Harry legte den Kopf zur Seite, lächelte und nickte schließlich. Sagen konnte er nichts; seine Tränen liefen ungehindert über sein Gesicht.

„Wenn er Daddy ist, dann bist du Dad“, meinte Teddy zu Draco gewandt.

„Oh... also das solltest du dir noch einmal überlegen. Ich als Vater...“

„Was kommt einem Vater näher, als ihr zwei? Nur ein leiblicher Vater. Den habe ich nicht und ich kenne ihn auch nicht. Aber ich habe viel von Remus Lupin gehört und ich bin mir sicher, dass er absolut kein Problem damit hätte.“

„Man Harry, wenn der Kleine sechs ist, ist der intelligenter, als wir. Das schwöre ich“, murmelte der Blonde und grinste.

„Der ist jetzt schon intelligenter, erwiderte Harry amüsiert.

„Darf ich nun?“

„Was?“, fragte Draco.

„Dad zu dir sagen.“

Draco überlegte und lächelte das Kind an.

„Dann wärst du mein Sohn, nicht wahr?“

„Bin ich das nicht jetzt schon?“

Draco war völlig überwältigt.

„Ja, das bist du. Tiger, ich hab dich irrsinnig lieb...“, flüsterte er ihm ins Ohr und

drückte ihn sanft an sich.

„So, alle mal her hören!“, rief Joel. „Da dies nun eine Verlobungsfeier ist und eine zukünftige Patenfeier finde ich, sollte jemand mal Musik anmachen.“

Marc legte eine CD mit sanften Rockballaden ein und setzte sich neben Teddy auf den Tresen, während Joel seine Frau aufforderte und Lucas seine Verlobte. Auch die anderen zierten sich nicht, nur Harry schaute verunsichert.

„Baby...“, raunte Draco ihm ins Ohr, „tanz mit mir...“

„Ich kann das nicht...“, flüsterte Harry zurück und schaute seinen zukünftigen Mann traurig an.

„Oh, doch... du kannst es... vertrau mir...“

Sehr zögerlich ließ Harry sich von Draco auf die freigeräumte Fläche ziehen, auf der sich die anderen Paaren schon drehten und schließlich Andy, mit Teddy auf seiner Hüfte auftauchte und sich lachend mit ihm im Kreis drehte. Draco nahm Harry sanft in die Arme, legte ihm die Hände auf den Rücken und der Schwarzhäarige ließ seine in Dracos Nacken gleiten und legte seinen Kopf auf dessen Schulter ab.

Langsam wiegten sie sich zur Musik, ließen sich restlos davon einlullen, bis Draco seinen Finger unter Harrys Kinn legte und ihn zwang ihn anzusehen.

"Baby ... du glaubst gar nicht, wie glücklich ich gerade bin ... mit dir und mit Teddy", flüsterte er leise und strich zärtlich mit dem Daumen über Harrys bebende Unterlippe.

"Doch ... ich bin es doch genauso!", raunte Harry zurück und hob sein Gesicht verlangend dem Blondem entgegen.

Wie schon so oft versanken sie in den Augen des anderen; Smaragdgrün versank in Silbergrau und fast schon in Zeitlupe kamen sich ihre Lippen immer näher. Ganz klar konnten sie die Liebe sehen, die in den Augen des jeweils anderen stand und wussten, es war ein Versprechen für die Ewigkeit, dass sie sich geben würden. Wer von ihnen beiden hätte das schon vermutet, als sie sich vor mehr als vier Jahren wieder gesehen hatten. Doch keiner von ihnen bereute auch nur eine Sekunde davon.

Zart legten sich Dracos Lippen auf Harrys, strichen sanft wie der Flügelschlag eines Schmetterlings darüber, stippte leicht mit seiner Zungenspitze in die Mundwinkel und vernahm Harrys sehnsüchtiges Seufzen, als er ihm entgegenkam. Für beide spielte die Zeit keine Rolle, als sie in diesem süßen und doch vor Leidenschaft brennenden Kuss versanken, in dem Bewusstsein, dies hier für immer zu haben. Beide waren sich bewusst, dass sie sich liebten, in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft und nichts würde daran etwas ändern. Denn sie waren vor allem eins: Geiseln ihrer Liebe, ihrer Herzen und vor allem anderen Geiseln der Lust ...

To be continued...

\*traurig nach oben schaut\*

Jetzt ist es wirklich vorerst mal vorbei. \*schnief\*

Zum Ende möchte ich, Silver, gerne noch ein paar Worte los werden und ich denke, dass Jules da mit mir einer Meinung ist, auch, wenn das hier ganz und gar nicht abgesprochen ist. \*g\*

Es ist immer wieder ein unglaubliches Gefühl, eine Story, vor allem so eine lange zu beenden, doch das hier ist... ich kann es gar nicht wirklich in Worte fassen, denn diese Story ist uns dermaßen ans Herz gewachsen, wie wir es anfangs nicht für möglich gehalten haben. Wir haben uns unsere eigene Welt erschaffen und waren anfangs wirklich nicht sicher, was die Leser – ihr – davon halten werdet und sind immer noch völlig fassungslos, was wir damit alles losgetreten haben.

Die Idee, aus einer Blödelei entstanden, geplant als OneShot, der sich mehr als verselbstständigt hat, hat so viele Kreise gezogen, dass wir manchmal immer noch sprachlos vor Staunen sind. Angefangen bei unseren Zweifeln, ob wir so etwas wirklich schreiben können, die ihr dann restlich ausgeräumt habt. Es war eine wahnwitzige Odyssee über mehrere Seiten, doch trotzdem seit ihr uns treu gefolgt. Wenn man es genau nimmt, könnte man sagen, wir haben unsere persönlichen Stalker! \*g\*

Zum Abschluss möchten wir uns noch einmal ganz besonders bei allen Lesern bedanken! Ihr habt uns mit euren Reaktionen völlig sprachlos gemacht und wir danken euch von Herzen, für die Unterstützung. Und ganz egal ob nun ein einziges Kommi war, oder regelmäßig jede Woche... ihr habt euch die Mühe gemacht und wir haben uns unglaublich darüber gefreut!!!

Hier noch mal die Eckdaten für die Fortsetzung:

**Wo:** ausschließlich auf <http://www.slashfiction.de/>

**Wann:** ab dem 14. November 2008

**Uhrzeit:** pünktlich um Mitternacht

Das bedeutet für euch... wer dort noch nicht angemeldet ist, sollte das schnellstens tun, wenn ihr wissen möchtet, wie es weiter geht!

Jetzt ist es endgültig Zeit zum Abschied nehmen und wir hoffen, wir sehen uns alle heute Nacht um Mitternacht wieder, wenn es weiter geht mit 'BlackDiamond – Im Chaos der Gefühle'!

Fühlt euch geknutscht

Eure heulenden

Jules & Silver